

100 Jahre VfL 09 Jünkerath

Mitglieder und „Ehemalige“ feierten gemeinsam

Festkommers mit vielen Ehrungen – 2 Tage Spiel, Sport und Unterhaltung

Jünkerath stand ein Wochenende lang ganz im Zeichen eines großen Vereinsjubiläums. Viel Sportprominenz machte dem Jubilarverein VfL 09 Jünkerath seine Aufwartung anlässlich des 100jährigen Bestehens. Beim Festkommers würdigten Fred Pretz (Präsident des Sportbundes Rheinland), Michael Mahler (Präsident des Turnverbandes Mittelrhein), Walfried Heinz (Ehrenpräsident des Leichtathletik-Verbandes Rheinland) und Joachim Klein (Vizepräsident des Skiverbandes Rheinland) das verdienstvolle Wirken eines der traditionsreichsten Sportvereine der Region.

Zu den Festrednern gehörten in Vertretung des Landrats auch Kreisbeigeordneter Matthias Meyer sowie Bürgermeister Werner Arenz. Aber es gab keinesfalls nur Reden. Raimund Geilenkirchen, der nach der Begrüßung als Moderator informativ durch das Programm im voll besetzten Saal der Vereinsgaststätte Schmengler-Bohlen führte, konnte auch die Mitwirkung der weithin bekannten „Kleinen Kantorei“ Dahlem mit ihrem Dirigenten Friedbert Ströder ansagen und den „Zirkus Salentin“. Die Schützlinge von „Zirkusdirektor“ Sportlehrer Herbert Ehlen verblüfften die vielen Besucher ein ums andere mal und erhielten für ihre tolle Akrobatik mehrfach Applaus in offener Szene.

Vorsitzender Heinz Reifferscheid dankte allen, die den Verein über alle Klippen hinweg in ehrenamtlichen Wirken bis zu diesem Tag geführt haben, schloss in den Dank alle Helferinnen und Helfer in der Vorbereitung des Jubiläumsfestes ein und verlieh in seiner Begrüßungsrede der Freude darüber Ausdruck, dass zahlreiche „Ehemaligen“ sich zu einer großen Wiedersehensfeier eingefunden hatten. Es waren noch viele dabei, die vor fünfzig Jahren das Goldjubiläum mit Fahneweihe 1959 in den gleichen Räumlichkeiten, dem Festsaal der Vereinsgaststätte Schmengler-Bohlen, miterlebt hatten. So waren die Aktiven aus der damaligen Turnerriege noch fast vollzählig versammelt und teilweise von sehr weit angereist. Den weitesten Weg hatte Allroundsportler und früherer Hauptsportwart im Verein, Udo Grady zurückgelegt. Mit Ehefrau Uli war er aus dem Südwesten Kanadas angereist, aus Cranbrook in British Columbia am Fuße der kanadischen „Rockys“, wo die Familie seit 30 Jahren ansässig ist. Klar, dass kein Weg daran vorbei ging: Zum Abschluss wurde gemeinsam das alte Turnerlied „Turner auf zum Streite“ gesungen. Offensichtlich hatte das trotz einigen Jahrzehnten Zeitspanne niemand aus der alten Garde verlernt. Nur Oskar und Liz Schubert, die den Abend gekonnt musikalisch begleiteten, mussten dafür vorher „üben“.

Hohe Auszeichnungen verliehen – viel beachtete Festschrift

Ein derartiges Jubiläum ist natürlich mit Ehrungen verbunden. Der Verein wurde vom Sportbund und den Fachverbänden Turnen, Leichtathletik und Skisport ausgezeichnet, Vorsitzender Heinz Reifferscheid erhielt für 47 Jahre erfolgreichem ehrenamtlichem Engagement im Sport von SBR-Präsident Fred Pretz die höchste

vom Landessportbund zu vergebene Auszeichnung, die Goldene Ehrenplakette. Über die vielen weiteren Ehrungen wird an anderer Stelle besonders berichtet.

Dem Festkommers vorausgegangen war ein Festgottesdienst in der St. Antoniuskirche in Jünkerath mit einem Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder. Pastor Mallmann widmete ein besonderes Gedenken den „Pionieren“ des Vereins. Das weitere Jubiläumsprogramm, dem einige andere sportliche Veranstaltungen zeitlich vorausgegangen waren, bestand aus einem von Helmut Simonis organisierten Volleyballturnier mit sechs Freizeitmannschaften, in dem die „Donnerstagsgruppe“ des VfL 09 (Leiter Werner Görres) das Endspiel gegen das Team des SV Fortuna Ulmen für sich entscheiden konnte, sowie dem Sonntagsprogramm mit viel Spiel, Sport und Unterhaltung auf der Sportanlage unter Mitwirkung des Musikvereins Jünkerath. Sportlich hatte Herbert Ehlen viele Schüler der Graf Salentin Schule aktiviert und unter seiner Leitung gab es Zirkustraining, ein Dreifelderballturnier mit Basketball, Flagfootball und Fußball sowie Biathlon, bei dem die Schützengesellschaft Jünkerath im wahrsten Sinne des Wortes „Schützenhilfe“ leistete. Die ganz jungen Sportlerinnen und Sportler waren bei der „Kinderolympiade“ unter Leitung von Dorothea Klug mit Begeisterung bei der Sache, wobei am Ende jeder ein Sieger war. Das Ehemaligentreffen und eine große Fotoausstellung „100 Jahre VfL 09“ rundeten ein gelungenes Jubiläumfest ab, das lange in Erinnerung bleiben wird. Nicht zuletzt auch dank einer von Heinz Reifferscheid erarbeiteten Festschrift, die noch einmal alle wichtigen Stationen der 100jährigen Vereinsgeschichte anschaulich lebendig werden lässt. Auch den „Pionieren“ gewidmet, eine Chronik, die das Vereinsgeschehen den späteren Generationen erhalten soll.

Jünkerather Sportanlage bald wieder im Focus

Mit neuem Äußeren empfing die Jünkerather Sportanlage die vielen Gäste. Nicht nur wegen der 2008 teilweise von Asche in Kunststoff umgebauten Anlagen, sondern im Vorfeld des Jubiläumfestes hatten Vereinsmitglieder, unterstützt von den Sportkameraden des ESV, dem Sportplatzgebäude durch neuen Außen- und Innenanstrich zu neuem Glanz verholfen. Ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung der Zukunftsplanung für die Jünkerather Sportstätte, wenn es nach dem Willen der Vereinsverantwortlichen geht. Man will mit vielen Verbündeten weiter für eine Generalsanierung (Kunstrasen/Kunststofflaufbahn) kämpfen. Ein Thema, das bald nach dem Jubiläumfest wieder ganz oben auf der Tagesordnung stehen wird.